

Einleitung.

Die wichtigsten außerdeutschen Staaten Europas bis zum Beginn der Neuereu Zeit.

1. **Frankreich.** Nach der Abiegung Karls des Dicken (887), der als letzter von den Karolingern das östliche und westliche Frankenreich unter einem Zepter vereinigt hatte, herrschten noch volle hundert Jahre Karolinger über Westfranken. Als ihr Geschlecht mit Ludwig dem Faulen 987 erloschen war, folgte mit Hugo Kapet (= Kapuze), Herzog von Francia, das Haus der Kapetinger, von deren Stammlande der Name Francia = Frankreich allmählich auf das gesamte Reich übertragen wurde. Aber auch sie vermochten es lange Zeit nicht, den inneren und äußeren Feinden kraftvoll entgegenzutreten und dem zunehmenden Verfall der Monarchie zu steuern. Während die Mauren (s. S. 5 ff.) vom Süden aus das Reich aufs schwerste heimsuchten, nutzten die großen Vasallen der Krone die Hilflosigkeit der Könige aus, um ihre Stellung immer selbständiger zu machen, ja, ihre Gebiete ganz aus dem Reichsverbande loszulösen. So war neben den beiden Königreichen Hoch- und Niederburgund, die sich von der Rhonemündung bis zum Rheinknie bei Basel erstreckten und bald nach ihrer Vereinigung an das Deutsche Reich gekommen waren (1033), ein unabhängiges Herzogtum Burgund zwischen Saône und Loire entstanden; so hatten sich die Herzöge von Aquitanien (Guyenne) losgerissen und ihren Besitz über den größten Teil des heutigen Süd- und Mittelfrankreichs bis zur Loire ausgedehnt, auch das Grenzland der Basken, die Gaskogne, einverleibt. Dazu kam im Norden die Besetzung der Landschaften zwischen der unteren Loire und der unteren Seine durch die Normannen, neben denen das Herzogtum Bretagne (Britannia minor) nur mit Mühe seine Selbständigkeit behauptete.

Besonders schwierig wurde die Stellung der Kapetinger, als der Normannenherzog Wilhelm der Eroberer sich zum Könige von England machte (1066) und große Landschaften Westfrankreichs durch Erbfolge dem neuen englischen Königsgeschlechte zufielen (s. S. 4). Tatsächlich beherrschten die französischen Könige im 12. Jahrhundert kaum den fünften Teil des heutigen Frankreichs.

Doch waren auch manche Umstände in Frankreich für das Königtum günstiger als z. B. in Deutschland. Zunächst gelang es dem Hause der

Die letzten Karolinger.

Die Kapetinger 987 bis 1328.

Unabhängige Fürstentümer.

Stellung der Kapetinger im Staate.